

Sommertagung des SV Barnevelder und Zwerg-Barnevelder 2016



Die diesjährige Sommertagung des SV fand vom 5.-8.05.2016 in Allrode einem Ortsteil von Thale statt und wurde vom Bezirk Sachsen-Anhalt ausgerichtet. Hier im Harz wohnen unweit von Allrode die Frauen, die noch mit dem Besen zu ihrer Wohnung (Hexentanzplatz) fliegen und der Teufel hat hier noch seine Mauer, die nicht zurückgebaut wurde. Ein schönes Fleckchen Erde und so bot sich auch das Wetter an diesem Wochenende (Kaiserwetter).

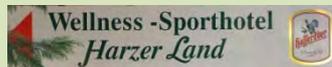


15 Kilometer südwestlich von Thale, auf einer malerischen Hochfläche des Unterharzes gelegen, befindet sich der Luftkurort Allrode mit dem idyllischen Selketal im Süden und dem Luppbodetal im Norden. Im Jahre 961 erstmals erwähnt, blickt das kleine Harzdörfchen auf eine über 1.000-jährige [Geschichte](#) zurück.

Dank seiner Höhenlage von rund 440 Metern bietet der Ort in der kalten Jahreszeit sehr gute Wintersportmöglichkeiten. In den übrigen Monaten lädt ein ausgedehntes Wanderwegenetz zur Touren in das Bodetal und in die Harzer Berge ein, sodass Sie hier trotz aller Beschaulichkeit ein erlebnisreicher Aufenthalt erwartet.

Seit dem 1. Januar 2011 ist Allrode ein Ortsteil der Stadt [Thale](#). Zusammen mit [Almsfeld](#), [Altenbrak](#), [Friedrichsbrunn](#), [Neinstedt](#), [Stecklenberg](#), [Treseburg](#), [Warnstedt](#), [Weddersleben](#), [Wendefurth](#) und [Westerhausen](#) bildet der Ort die Urlaubsregion Bodetal, die aufgrund der Vielzahl an Sagen und Mythen auch als Sagenharz bezeichnet wird.

Die heilklimatische Luft bietet besonders Feriengästen mit Atemwegserkrankungen oder Herz- und Kreislaufleiden Linderung. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören der Mammutbaum an der Straße in Richtung Hasselfelde, die hohle Eiche (ca. 900 Jahre) und die einzigartige Schirmbuche im Krugberg (ca. 400 Jahre).





Gerade eingetroffen direkt aus Papenburg der 1. Schriftführer Gerhard Schöpfer



Das Empfangskomitee Knut Köhler, Günter Zanner und Werner Zweidorf



Bei der Anmeldung erhielten die Zuchtfreunde eine Art „Begrüßungsgeld“ im Osten eine kleine Flasche Likör „Barneveldersprit“

Werner Zweidorf hatte die Idee



6.5.2016



Champion

Um 18.30 Uhr trafen sich die anwesenden Sonderrichter zu einem Informationsaustausch, blickten zurück und voraus und ließen sich dafür eine Stunde Zeit.



Die Vorstandssitzung mit den Bezirksvorsitzenden begann um 19.45 Uhr. Inhalte für die Jahreshauptversammlung am Samstag wurden vorab diskutiert und vorbereitet. Aus dem Bezirk Bayern wurden 3 Anträge eingereicht, weitere Themen die Verlegung der HSS zukünftig eventuell auf das 3. oder 4. Oktoberwochenende. Der Obmann sollte bei den HSS nicht selber bewerten müssen, für 2017 würde Westfalen die HSS in Coesfeld nahe der holländischen Grenze vom 28.-29.10.2017 ausrichten wollen. Zu analysieren ist der Mitgliederverlust in den Bezirken Kurpfalz und Württemberg/Hohenzollern, der bei ca. 30% liegt.

Als neuer 2. Kassierer ist Jörg Philipps vorgesehen. Die nächste Sommertagung wird in Papenburg sein, 2018 gibt es noch keinen Bewerber, 2019 bewirbt sich Thüringen. 2018 die HSS in Großlangheim, 2019 im Bezirk Nord, 2020 eventuell wieder Gestungshausen.

Eine Beitragserhöhung um 2 € wäre zu überdenken, der Barnevelder Report sollte sich mehr aus Werbung finanzieren, 2017 werden die Ehrenbänder nicht mehr vom Hauptverein bezahlt. Die Entscheidung über die angerissenen Themen dann in der Jahreshauptversammlung.

7.5.2016

Um 9 Uhr begann der Tag für die Züchter und Züchterinnen mit einem Vortrag von **Stefan Wanzel** über die Haltung und Schauvorbereitung der Ausstellungstiere. Kükenschlupf sollte mit der Ausstellung koordiniert werden. Bei der Aufzucht sollten die Küken viel Beschäftigung haben, das beugt Unarten vor. Starke Sonneneinstrahlung in den ersten Wochen ist nicht besonders gut. Freilauf sollte erst in der 4. Lebenswoche gewährt werden. Stresssituationen sind zu vermeiden, die gerade bei grün glänzenden Farbschlägen sonst zu violetten Einlagerungen führen können. Frühzeitiges Stangensitzen ist zu empfehlen. Im Spätsommer sollte die Schauvorbereitung intensiver betrieben werden, die Tiere öfter in die Hand nehmen. Fehlerhafte Federn werden entfernt, wenn sie schon ausgereift sind. Die Sichel der Hähne sind herauszulegen, dies fördert einen besseren Schwanzaufbau. Die Federentwicklung wird durch feuchthalten der Federn günstig beeinflusst. Die Ungezieferbekämpfung sollte nicht vernachlässigt werden.



Schauvorbereitung



Joachim Lieder – Fachberater bei BASU – begann seinen Vortrag über die richtige Ernährung unseres Geflügels um 10.05 Uhr. Er selbst war 30 Jahre Cochinzüchter. Die richtige Versorgung des Geflügels ist sehr wichtig für eine gute Aufzucht und optimale Entwicklung der Tiere, um später dann eine sehr gute Leistung und vor allem Vitalität zu erreichen. Das Futter selbst sollte schwefelhaltig sein. Für eine mittelschwere Rasse wäre es schön, wenn dem Tier 25 m² zur Verfügung stehen würden. Viele Züchter stellen ihre Futtermischungen selber zusammen. Das Getreide (Hauptfutter) gilt als eiweißarm. Auch das tägliche Zufüttern von Aminosäuren ist wichtig. Der Methioningehalt im Futter sollte in der Mauser 2-3 fach höher sein. Ein Mangel an Vitamin B z.B. kann zu Marekschen Symptomen führen. Für die Federfarbe ist eine ausgewogene Gabe an Lysin wichtig. Auch die Verabreichung von Pflanzenölen ist nicht zu vergessen, die überhaupt erst die Aufnahme von z.B. Karotin ermöglichen, zu empfehlen wäre hier Rapsöl. Nicht zu vergessen auch die Versorgung mit Mineralstoffen.

Nach den „Impfaktionen“ sind stets Vitamingaben zu verabreichen, die über das Trinkwasser gegeben werden können. Geimpft werden sollte aber nicht in die Jungtiermauser hinein, weil dies unerwünschte farbliche Nebenreaktionen zur Folge haben könnte.

Das Kartoffeleiweiß kommt übrigens dem tierischen Eiweiß sehr nahe.

Joachim Lieder stellt seine Futtermischung so zusammen bezogen auf 1 kg: hemmer ist.

Bei gesundheitlichen Problemen, wie Bronchitis kann Ägyptisches Schwarz-Kümmelöl 1 ml in den Schnabel Linderung bringen.

Biobeck Kieselsäure hilft gegen Milben.

- ✓ 100 g Kartoffeleiweiß
- ✓ 100 g Bierhefe
- ✓ 450 g Weizen
- ✓ 300 g Mais
- ✓ 50 g Mineralstoffe

den Küken sollte man keine Gerste anbieten, da diese ein Wachstums-



Zwerg-Barnevelder, weiß bei Stefan Wanzel



MODUL II, KOMPLETT

BASU



Eine Dreiviertelstunde bis zur Mittagspause ging es um die Behangfarbe des braun-doppeltgesäumten und dunkelbraunen Farbenschlages

Hin und wieder sieht man Tiere in den Käfigen, die deutlich zu rot im Hals- und Sattelbehang sind. Hier muss ein gutes Verhältnis der Farben angestrebt werden. Eine schöne Säumung der Halsfeder sollte vorhanden sein. Es sollten keine farbigen Tupfen im unteren Bereich auftreten. Bei den dunkelbraunen Tieren ist die eigentlich geforderte Tropfenzeichnung nur schwer hinzukriegen. Dies gelingt hauptsächlich bei F1 Tieren, ansonsten herrscht Schaftstrichzeichnung vor. Die Tropfenzeichnung ist bei der Henne noch eher vorhanden, beim Hahn bleibt es schwierig. Die Dunkelbraunen haben eine reduzierte Columbiazeichnung und eine Umbenennung dieses Farbenschlages wäre zu überdenken.



Zu rot in der Halsfarbe



Schaftstrichzeichnung bei der 0,1



farblich ausreichend im Mahagoni



auch dieser 1,0 ist schon zu offen in der Farbe



Am Abend zuvor wurde auch noch einmal die Doppelsäumung des Sattelsbereichs bei den Hennen aufgegriffen, die oftmals zum Schwanz aufreißt.

Hier bei dieser Henne geht die Doppelsäumung sehr weit und macht die Schönheit des Tieres mit aus.

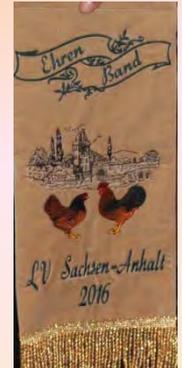


7.5.2016
14 Uhr

An der Jahreshauptversammlung nahmen 60 Zuchtfreunde teil. Manfred Müller konnte dazu den LV-Vorsitzenden von Sachsen-Anhalt Dieter Kuhr begrüßen, der in seinem Grußwort die Zuchtfreunde/in für ihre Arbeit mit dieser Rasse lobte, eine doch recht weitverbreitete Rasse. Er übergab Manfred Müller ein Ehrenband, dass auf der kommenden HSS vergeben werden kann.



Nach dem Grußwort erfolgte die Feststellung der Stimmberechtigten, die Genehmigung/Ergänzung der TO und die Totenehrung in diesem Jahr stellvertretend für alle Verstorbenen wurden Heinz Rackwitz (Bezirk Sachsen) und Horst Hain (Bezirk Nord) genannt.



Das Protokoll der JHV von 2015 wurde nicht verlesen. Es ist im Barnevelder Report 2016 abgedruckt auf den Seiten 14-20, verfasst vom Schriftführer Gerhard Schöpfer. Es wurde einstimmig genehmigt.



Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden begann mit der Sommertagung 2015 in Luisenthal und den Dank an die Thüringer Zuchtfreunde, die in kurzer Zeit diese Ausrichtung wieder übernommen hatten. Vor der damaligen JHV hatten sich zeitgleich Arbeitsgruppen gebildet, die über vereins- und zuchtrelevante Fragestellungen diskutierten. Die JHV verlief harmonisch. Von den Bezirken fehlte nur Württemberg-Hohenzollern. Jens Rohde wurde zum neuen 1. Kassierer gewählt. Hartmut Petrick und Dirk Neumann wurden zu Sonderrichtern ernannt, Erwin Neid und Heinz Rupprecht bekamen die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Eine tolle HSS richteten Martin Backert, Reinhard Fischer und Franko Rödiger mit ihrem Team in Gestungshausen aus. Neu war bei dieser Schau die Gemeinsamkeit mit den Züchtern/innen der Zwerg-New Hampshire. Eine Versteigerung von 2 Aquarellen des Malers Benedikt Stammer zugunsten der Deutschen Kinderkrebsstiftung brachte einen Erlös von 1.600 €. Sonderschauen waren den großen Schauen in Hannover, Leipzig und Dortmund angeschlossen. Den Titel Deutscher Meister holten Ludger Alfes, Daniel Berghorn, Paul-Heinz Hupe und Horst Schmidt. Die Mitgliederentwicklung weist einen Abwärtstrend auf – 20 Mitglieder weniger ist ein größerer Verlust. Letzter Stand: 456 Erwachsene und 54 Jugendliche. Schwierig die Bezirke Württemberg-Hohenzollern und Kurpfalz. Vorausblick: Jugendliche spürbar unterstützen, die Anerkennung der Großrasse silber-schwarzgesäumt voranbringen, Geflügelhalter zu einer Mitgliedschaft bewegen, Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und mehr Austausch mit den Bezirken.



Der Zuchtwart für Hühner ging in seinem Referat auf die Vorzüge und Mängel der Farbenschläge ein. 31,50 braun-schwarzdoppeltgesäumte waren schon in einer sehr guten Qualität angetreten, vielleicht könnte die Steuerfederlänge hin und wieder länger wirken und Brustpartie etwas voller.

9,16 braun-blaudoppeltgesäumt: die Hähne sollten straffer in der Flügelhaltung sein, bessere Kambilder und mehr Abschlussbreite bei den Hennen waren einige Wünsche. 6,17 dunkelbraune fließender im Übergang und hohler im Anstieg, aber auch mehr Körpervolumen in den Wünschen. 3,5 schwarze waren etwas wenig, mehr Brusttiefe und Rumpflänge könnten schon sein. 15,30 weiße waren der zweitstärkste Farbenschlag bei der Großrasse, zu verbessern Kopfpunkte und festere Abschlüsse und bei den Hennen breiterer Schwanz. 6,9 blaue sollten in der Grundfarbe noch einheitlicher werden und breitere Abschlüsse haben. 4,8 silber-schwarzdoppeltgesäumt mehr Rumpflänge und Schwanzbreite, ansonsten eine schöne AOC-Klasse.

Der Zuchtwart für Zwerg gab seinen Bericht und begann mit 76,158 braun-schwarzdoppeltgesäumten und stellte die Höhen sowie Tiefen heraus. Der Größenrahmen passte noch, längere Nebensicheln bei den Hähnen sollten angestrebt werden. Die Hennen sollten in den Läufen nicht zu dunkel werden. 19,28 braun-blaudoppeltgesäumt: Behangfedern der Hähne gleichmäßiger und Säumungsfarbe ausgeglichener, nicht kürzer im Rumpf. 25,48 silber-schwarzdoppeltgesäumt sie werden beliebter. Einheitlicher in den Oberlinien und der Steuerfederlänge. 20,37 dunkelbraun in einheitlicher und gleichmäßiger Grundfarbe. 33,63 schwarze mit harmonischen Oberlinien, auf Größenrahmen achten. 34,55 weiße mit vielen prima Tieren, vielleicht etwas waagerechter in der Haltung, hohe Qualität der Hennen. 24,40 kennfarbige waren wieder stärker vertreten in richtiger Größe. Breitere Abschlüsse sind zu fordern und eine rassetypische Oberlinie.





Jens Rohde

Jens Rohde, der neue Herr der Zahlen, hatte alles penibel aufgelistet und die Kasse prüfen lassen von Günter Zanner und Werner Zweidorf. Es wurde beste Buchführung bescheinigt. Die Ausgaben waren höher als die Einnahmen, dies konnte aber durch Rücklage ausgeglichen werden. Sein Vorschlag: längerfristig über eine Beitragserhöhung nachdenken um 2 €. Der Barnevelder Report sollte sich mehr über Werbung finanzieren. Die Kasse würde auch durch die Finanzierung der Ehrenbänder wieder über die Bezirke entlastet.

Günter Zanner gab den Prüfbericht und bat die Versammlung um Entlastung des Vorstandes, was auch einstimmig erfolgte.



Die Abstimmung für den Haushalt 2016/17 erfolgte auch einstimmig.



...naja, damit ist es ja auch bald vorbei!!!
Bargeld soll ja auch auf den Prüfstand



Deutsche Jugend Meister 2015



Jugendobmann Michael Kley berichtete über die Jugendarbeit. Die Gewinnung von Nachwuchszüchter/innen ist auch wichtig um den Altersdurchschnitt zu senken. Er konnte über 49 Jugendliche berichten, wobei in diesem Jahr 9 Jugendliche altersbedingt abgehen werden. Löblich die Jugendabteilung in Gestungshausen. Zwei Jugendbänder wurden vergeben. Er wird Anschreiben an die Jugendlichen schicken und die Rückläufe später auswerten. Finanziell ist er mit seinem Budget sehr sparsam umgegangen.

- Marc Meyer**
- Simon Mennenkamp**
- Fenja Wanzel**
- Elisa Mayer**
- Anna-Lena Krinninger**
- Marius Notbusch**

- Barnevelder, braun-blaudoppeltgesäumt
- Barnevelder, weiß
- Zwerg-Barnevelder, braun-schwarzdoppeltgesäumt
- Zwerg-Barnevelder, silber-schwarzdoppeltgesäumt
- Zwerg-Barnevelder, schwarz
- Zwerg-Barnevelder, weiß



Die Wahlen zum Vorstand unter TOP 5

In diesem Jahr waren zu wählen der 1. Vorsitzende, der Zuchtwart für Zwerge, der 2. Kassierer und der Jugendobmann



Stefan Wanzel
Zuchtwart für Zwerge



Michael Kley
Jugendobmann



Jörg Philipps
2. Kassierer



Der 1. Vorsitzende, Manfred Müller



Der bisherige 2. Kassierer wollte in Rente, weil das Renteneintrittsalter mit 70 fast erreicht ist – also Vorruhestand!!!
Herzlichen Dank Kurt.

Alle Kandidaten erhielten das Vertrauen der Versammlungsteilnehmer und wurden wiedergewählt bzw. neu gewählt.

Herzlichen Glückwunsch



Ehrennadel in Silber

- | | |
|------------------------|-----------------|
| Stolle, Inge | Nord |
| Manzke, Ursula | Hessen |
| Schlenker, Kurt | Rheinland |
| Gottschild, Werner | Thüringen |
| Alfes Ludger | Westfalen-Lippe |
| Hollinderbäumer Helmut | Westfalen-Lippe |
| Hollinderbäumer, Ralf | Westfalen-Lippe |
| Mengel, Helmut | Kurhessen |



Stefan Wanzel Manfred Müller Helmut Hollinderbäumer Kurt Schlenker

Der Vorsitzende Manfred Müller überreichte Urkunde und Nadel



Ehrennadel in Gold

- | | |
|-----------------------|-----------------|
| Pohlmann, Wolfgang | Westfalen-Lippe |
| Starke, Herbert | Thüringen |
| Herzog, Roland | Thüringen |
| Lämmerzahl, Hubert | Thüringen |
| Gerth, Erich | Thüringen |
| Wanzel, Stefan | Hessen |
| Brockmüller, Heinrich | Nord |
| Becker, Bernhard | Kurhessen |
| Knoche, Markus | Kurhessen |



Verschiedenes



Anträge aus dem Bezirk Bayern:

eine Sonderschau der Erfordia in Erfurt anzuschließen wurde mit 13 JA-Stimmen zu 23 NEIN-Stimmen nicht befürwortet, Sonderschauen sollte es nur auf Bundesschauen geben, gegen eine Werbeschau gäbe es aber keine Einwände.

Bezuschussung der HSS von 25 Cent/Tier zur Finanzierung der Preisrichter.

Die bisherige Vereinbarung, dass die Ehrenbänder vom Hauptverein finanziert werden, wird aufgehoben. Die Bezirke sind jetzt wieder in der Pflicht. Die Abstimmung dazu 31 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Ab 2019 soll die HSS um eine Woche nach hinten verlegt werden, auf das 3 Oktoberwochenende. Die Mehrheit sprach sich dafür aus bei einer NEIN-Stimme und einer Enthaltung.



Der Obmann wird zukünftig bei den HSS freigestellt und erhält keinen Bewertungsauftrag, der Vorschlag wurde einstimmig abgesegnet.

- 41. HSS 2016 in Schopfloch/Bayern (8.+9.10.)
 - 42. HSS 2017 in Coesfeld/Westfalen-Lippe (28.+29.10.)
 - 43. HSS 2018 in Großlangheim
 - 44. HSS 2019 eventuell Bezirk Nord
 - 45. HSS 2020 eventuell wieder Gestungshausen
- Sommertagungen
- 2017 in Papenburg
 - 2018 noch kein Bewerber
 - 2019 eventuell wieder in Thüringen

Eine deutsche Beteiligung an der Barnevelderschau in Enschede/Holland wird es von unserer Seite geben.

Für die Anerkennung der Großrasse im Farbschlag silberschwarzdoppeltgesäumt in Deutschland wäre es günstig Tiere in Hannover und Reinberg auszustellen.



Züchterabend



Bezirksvorsitzender Knut Köhler begrüßte die Anwesenden



Musik

Andrea Berg
Du hast mich
tausendmal
belogen

...äh ob das stimmt?????

Meister der Barnevelderzucht (Goldene EN mit Krone)



Er war schon recht gerührt, der Bernd



Bernd Köpernik

Gerhard Schöpfer



.... noch ahnt er nichts von der Auszeichnung

Sie haben es verdient und wurden damit überrascht - *Herzlichen Glückwunsch*



Manfred Müller begrüßte einen Züchter aus Frankreich



Dank an die Z-Organisatoren, die Ehepaare Zweidorf und Zanner



Das war unsere
Sommertagung hier in
Allrode, Liebe
Barnevelderzüchter, im
nächsten Jahr sehen wir uns
in Papenburg

Der Hexentanzplatz



Orte des kulturellen Programms dieser Sommertagung 2016

Schloß Quedlinburg



Rathaus der Weltkulturerbestadt Quedlinburg



Rathaus Wernigerode, der bunten Stadt am Harz



Schloß Wernigerode



Brauhaus Lütde in Quedlinburg, hier wurde das Mittagessen eingenommen

Glasmanufaktur
HARZKRISTALL



Die Glasmanufaktur in Derenburg stand auch auf dem Programm



Vorausblick



Die 41. Deutsche Barnevelder- und Zwerg-Barnevelderschau findet vom 8.-9.-Okt.-2016 in der Wörnitzgrundhalle in Schopfloch statt.



2017



Emmland

Papenburg
Angebotsjournal 2016

Unsere Sommertagung 2017
findet in Papenburg statt.